



Der Beauftragte der Bundesregierung
für die Belange der
Patientinnen und Patienten

Wolfgang Zöllner

Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Friedrichstraße 108, 10117 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18 441-3420

FAX +49 (0)30 18 441-3422

E-MAIL info@patientenbeauftragter.de

INTERNET www.patientenbeauftragter.de

Berlin, 27. Januar 2011

Statement von **Herrn Wolfgang Zöllner (MdB), Patientenbeauftragter der Bundesregierung**, für die gemeinsame Pressekonferenz "Unabhängige Patientenbeurteilung – vom Modellprojekt zur Regelversorgung" am 27. Januar 2011. (- es gilt das gesprochene Wort -)

"Mit der unabhängigen Verbraucher- und Patientenberatung als Regelversorgung der gesetzlichen Krankenkassen hat die Bundesregierung ein wichtiges Patientenrecht umgesetzt.

Darüber hinaus begrüße ich die neue Funktion der UPD als Seismograph. Zukünftig wird die UPD mir über die zugetragenen Beschwerden berichten. Damit ist die Voraussetzung geschaffen notwendige Handlungsoptionen mit den Beteiligten direkt oder durch Gesetzesänderungen durchzusetzen.

Die Ausschreibung wurde bereits im August 2010 vom GKV-Spitzenverband engagiert begonnen – auch auf Basis der Erkenntnisse der bereits erprobten Modellprojekte. Die Vergabe der Ausschreibung erfolgte nun durch den GKV-Spitzenverband im Einvernehmen mit mir.

Versicherten und Patienten wird im deutschen Gesundheitssystem zunehmend mehr Eigenverantwortung übergeben. Damit die Bürger besser als Partner im Gesundheitswesen agieren und möglichst selbstständig ihre Rechte gegenüber Krankenkassen und Leistungserbringern ausüben können, muss auch der Zugang zu unabhängigen Informationen gewährleistet sein.

Denn nur wer seine Rechte und Pflichten kennt, kann das Gesundheitssystem als gerecht empfinden und sich darin effizient bewegen. Daher hat die Regierungskoalition im Koalitionsvertrag festgelegt, die unabhängige Beratung auszubauen.

Auch vor diesem Hintergrund habe ich mich dafür eingesetzt, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Überführung der unabhängigen Patientenberatung in die Regelleistung zügig in die Wege geleitet werden.

Bei der Vergabe wurden die erkannten Vor- und Nachteile aus den vorangegangenen Modellphasen berücksichtigt:

- Die zukünftige UPD besitzt eine **hervorragende regionale Verankerung**.
- Unter **0800 011 77 22** wird ein bundesweites **kostenfreies Beratungstelefon** zur Verfügung stehen.
- **Die Bundesgeschäftsstelle wurde gestärkt**
- Das Internet wird **professionell ausgebaut**.
- Es wird eine **einheitliche Beratung** sichergestellt aufgrund eines **Qualitätsmanagements** und **Qualitätscontrolling**, sowie eines internen **Beschwerdemanagements**.
- **Die Beratung erfolgt barrierefrei**.
- Es findet eine angemessene **Einbindung der PKV** durch ein Angebot für Ratsuchende mit Migrationshintergrund statt.

Jetzt werde ich darauf achten, dass die UPD schnell ihre Arbeit aufnimmt und der Regelbetrieb den genannten Anforderungen standhält.

Ich bin mit dem erreichten Verhandlungsergebnis sehr zufrieden. Das von der Bundesregierung beschlossene **Patientenrecht** auf eine unabhängige Patienteninformation und –beratung wurde bei der Vergabe optimal und weiterentwicklungsfähig umgesetzt."